

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER  
BUNDESMINISTER  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

z1.10.930/02-IA10/90

II-10121 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 1990 02 24  
1012, Stubenring 1

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Dr. Neidhart  
und Kollegen, Nr. 4837/J vom 16. Jänner 1990  
betreffend radioaktives Jod in der March

An den

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Rudolf Pöder  
Parlament  
1017 Wien

4746/AB

1990 -02- 27

zu 4837/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Neidhart und Kollegen  
haben am 16.1. 1990 an mich eine schriftliche parlamen-  
tarische Anfrage mit der Nr. 4837/J gerichtet, die folgen-  
den Wortlaut hat:

- "1. Was ist Ihnen über den oben dargestellten Vorfall be-  
kannt ?
2. Wurden Untersuchungen über die Ursache der erhöhten  
Radioaktivität in der March durchgeführt ?
3. Wenn ja: was war die Ursache für die erhöhte Radioak-  
tivität in der March ?
4. Wenn nein: warum wurden Untersuchungen im Sinne der  
Frage 2 unterlassen ?
5. Was haben Sie in der gegenständlichen Angelegenheit -  
von allfälligen Untersuchungen abgesehen - unternommen  
bzw. was werden Sie noch unternehmen ?"

- 2 -

Diese Anfrage beeindre ich mich wie folgt zu beantworten:

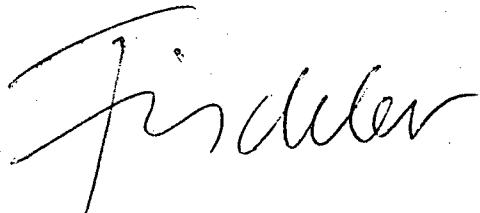
Zu den Fragen 1 bis 4:

Sowohl das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft als auch der Landeshauptmann von Niederösterreich wurden über eine ungewöhnliche Konzentration von Radioaktivität im Wasser der March nicht informiert, sodaß auch keine Aussage über etwaige Ursachen getroffen werden kann.

Laut Bericht der zuständigen Sektion VII des Bundeskanzleramtes bewegen sich die Meßdaten des Ökologie-Instituts im üblichen Rahmen, sodaß Sofortmaßnahmen nicht notwendig erscheinen. Auf die Beantwortung der an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 4834/J darf in diesem Zusammenhang hingewiesen werden.

Die Wasserrechtsbehörden sind jedoch stets bestrebt, die Schadstoffbelastungen durch Abwassereinleitungen in Oberflächengewässern möglichst gering zu halten.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Fischer".